

5. Vorlesung am 24. 10.: Private Lebensformen im Wandel – von Familien und Singles

1. Ausgangspunkt:

Die „Normalfamilie“ – eine kulturelle Selbstverständlichkeit bis zu den 60er Jahren

2. Wandel in den Familienstrukturen seit den 70er Jahren

- Geburtenrückgang
- Eheschließungen
- Scheidungen

3. Individualisierung privater Lebensformen

- nichteheliche Lebensgemeinschaften
- Kinderlosigkeit
- Alleinerziehende
- Singles
- Veränderungen innerhalb der Familien

4. Erklärungsversuche und Folgen

- Individualisierungstheorie
- Wertewandel
- Bildungsexpansion und Erwerbstätigkeit
- neue Dimensionen sozialer Ungleichheit
- Unterschiede Ostdtl. und Westdtl.
- politische Diskussionen

5. Fazit 2006:

kein Monopol der „Normalfamilie“ mehr, aber weiterhin wichtiges Muster privater Lebensweisen

Begleitlektüre:

Thomas Meyer: Private Lebensformen im Wandel, in: Rainer Geißler. Die Sozialstruktur Deutschlands. Bonn 2002, S. 404 – 433.

Michael Schwelien: Wie man in Deutschland Kinder erzieht, in: Leben in Deutschland, hrsg. v. Theo Sommer. Reinbek 2006. S. 173 – 186.